

Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses

Hermann von Engelbrechten-Ilow

Was läuft da schief im Journalismus?

Warum es mit den Medien bergab geht und
wie man ihnen aufhelfen kann

HERBERT VON HALEM VERLAG

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.de> abrufbar.

Hermann von Engelbrechten-Ilow

Was läuft da schief im Journalismus?

Warum es mit den Medien bergab geht und wie man ihnen aufhelfen kann

Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses, 7

Köln: Halem, 2023

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung
und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch
Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
(inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

<http://www.halem-verlag.de>

© Copyright Herbert von Halem Verlag 2023

Print: ISBN 978-3-86962-672-7
E-Book (PDF): ISBN 978-3-86962-673-4
E-Book (ePub): ISBN 978-3-86962-674-1

ISSN 2699-5832

UMSCHLAGGESTALTUNG: Claudia Ott, Düsseldorf

UMSCHLAFOTO: Photocase/suscha

SATZ: Herbert von Halem Verlag

LEKTORAT: Vera Belowski / Julian Pitten

DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg

Copyright Lexicon © 1992 by The Enschedé Font Foundry

Lexicon ® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

Die Reihe *Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses*

Warum ist der lagerübergreifende öffentlich-demokratische Diskurs gefährdet, ja geradezu ›kaputt‹? Weshalb ist der öffentliche Wettbewerb auf dem Marktplatz der Ideen ins Stocken geraten? Und welche Rolle spielen dabei Digitalisierung und Algorithmen, aber auch Bildung und Erziehung sowie eskalierende Shitstorms und – auf der Gegenseite – Schweigespiralen bis hin zu Sprech- und Denkverboten?

Die Reihe *Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses* stellt diese Fragen, denn wir brauchen Beiträge und Theorien des gelingenden oder misslingenden Diskurses, die auch in Form von ›Pro & Contra‹ als konkurrierende Theoriealternativen präsentiert werden können. Zugleich gilt es, an der Kommunikationspraxis zu feilen – und an konkreten empirischen Beispielen zu belegen, dass und weshalb durch gezielte Desinformation ein ›Realitätsvakuum‹ und statt eines zielführenden Diskurses eine von Fake News und Emotionen getragene ›Diskurssimulation‹ entstehen kann. Ferner gilt es, Erklärungen dafür zu finden, warum es heute auch unter Bedingungen von Presse- und Meinungsfreiheit möglich ist, dass täglich regierungsoffiziell desinformiert wird und sich letztlich in der politischen Arena kaum noch ein faktenbasierter und ›rationaler‹ Interessenausgleich herbeiführen lässt. Auf solche Fragen Antworten zu suchen, ist Ziel unserer Buchreihe.

Diese Reihe wird herausgegeben von Stephan Russ-Mohl, emeritierter Professor für Journalistik und Medienmanagement an der Università della Svizzera italiana in Lugano/Schweiz und Gründer des *European Journalism Observatory*.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	11
Teil I	
Die Lage der journalistischen Medien	16
1. Finanzierung	16
a. Werbemarkt	17
b. Lesermarkt	21
c. Kostenstrukturen, Marktkonzentration und die Regionalzeitungen	28
2. Nachrichtennutzung	35
a. Allgemein	35
b. Medienvertrauen	40
c. Social Media und Nachrichten	42
d. Zahlungsbereitschaft	48
3. Ergebnis	51
Teil II	
Funktionen von Medien und Journalismus	55
1. Die verfassungsrechtliche Perspektive	56
a. Zielvorgabe: Die freie individuelle und öffentliche Meinungsbildung	56
b. Funktion von Presse und Rundfunk	57
c. Mittel der Funktionserfüllung	58
d. Vielfaltsbegriff von Presse und Rundfunk	61

2. Einfachgesetzliche Vorgaben	63
a. Landespressegesetze	63
b. Medienstaatsvertrag	64
c. Aufsicht: Presserat, Landesmedienanstalten und Einrichtungen der freiwilligen Selbstkontrolle	69
3. Medienwissenschaftliche Vorgaben	71
a. Definition Journalismus und Qualitätsanforderungen	73
b. Journalismustheorien	74
4. Vergleich mit Medienintermediären	75
a. Unabhängigkeit und Autonomie	76
b. Mehrsystemrelevanz und Selektion	78
c. Perspektivenvielfalt	79
d. Faktizität (Wahrhaftigkeit, Transparenz)	80
e. Narration	81
f. Betrachtung	82
5. Ergebnis	84
Teil III	
Der Staat und seine digitalen Medien	86
1. Konkurrenz im Wettbewerb	87
2. Disintermediation	90
a. Bundeskanzlerin Merkel: Auftritte Bundespressekonferenz und Interviews 2013-2021	93

b.	Die jüngeren Interviews in der Nahansicht	95
c.	Die Kommunikationsaktivitäten der Bundesregierung	102
d.	Die Informationspolitik der Bundeskanzlerin	114
e.	Und die Ampel?	122
f.	Betrachtung	140

3.	Datenschutz	143
-----------	--------------------	------------

4.	Ergebnis	145
-----------	-----------------	------------

Teil IV

Der Bestand und die Funktion:

	Die grundgesetzliche Gewährleistung der Presse	148
--	--	-----

1.	Die Funktionsgewährleistung der Presse	149
-----------	---	------------

a.	Problem des Anknüpfens an den »Bestand« eines meinungsbildenden Blattes	150
----	--	-----

b.	Die Funktionsfähigkeit der Presse, ihre Gewährleistung und der Werbemarkt	153
----	--	-----

c.	Die Funktionsfähigkeit der Presse, ihre Gewährleistung und der Lesemarkt	155
----	---	-----

d.	Die Finanzierungskrise des Journalismus, die Qualität der Berichterstattung und die Akzeptanz der Bevölkerung	157
----	--	-----

2.	Der Rundfunkbeitrag und die Funktionsgewährleistung der Presse	160
-----------	---	------------

3.	Ergebnis	162
-----------	-----------------	------------

Teil V	
Umsetzung	164
1. Presseförderung	165
a. Presseförderung vor dem Bundesverfassungsgericht	165
b. Meinungsneutrale Förderkriterien	169
c. Art der Förderung	176
2. Konsequentes Vorgehen gegen Intermediäre	195
a. Das Plattformprivileg	195
b. Die Ausrichtung der Plattformen	197
c. Regulierungsvorschlag	199
d. Widerstand	206
e. Prozessuales	211
f. Betrachtung	213
3. Ergebnis	214
Teil VI	
Lücken, weitere Forschungsfragen und Zusammenfassung	216
1. Lücken und weitere Forschungsfragen	216
2. Zusammenfassung	220
Endnoten	224
Literaturverzeichnis	250